

Knut Hamsun lesen. Ein Lektüreseminar

5.-7. Juni 2009

2009 jährt sich Knut Hamsuns Geburtstag zum 150. Male. Am 4. August 1859 kam Hamsun als Knud Pedersen in Südnorwegen zur Welt. In den 1880-er Jahren lebte er größtenteils in Amerika, wo er aber nicht Fuß fassen konnte, zurückkam und 1890 mit seinem Roman »Hunger« seinen literarischen Durchbruch erreichte. Der zwei Jahre später erschienene Roman »Mysterien« wurde mit Kafkas »Schloß« verglichen, wobei bemerkt werden muss, dass Hamsun zeit seines Lebens eine deutlich größere Popularität genoss als der erst lange nach seinem Tod berühmt gewordene Kafka.

Zahlreiche Romane folgten, 1917 schließlich »Segen der Erde«, eine scheinbar erbauliche Idylle um den Ödlandbauern Isaak, einen »Holzklotz mit Händen dran«, der sein Land urbar macht und von den Früchten seiner Arbeit lebt - im Glauben, dass es ewig so weitergeht. 1920 erhielt Hamsun für dieses Werk den Literaturnobelpreis.

Hamsun, von vielen Autoren seiner Zeit, unter anderem auch von Thomas Mann, hoch verehrt, wurde durch sein Bekenntnis zum deutschen Faschismus eine umstrittene Persönlichkeit. In seinem letzten Werk, »Auf überwachsenen Pfaden« schildert Hamsun 1949 artistisch genial, politisch-moralisch unbelehrbar die Ächtung seiner Person durch die norwegische Nachkriegsgesellschaft.

In diesem Lektüreseminar soll Hamsuns Leben, sein Werk und insbesondere die Romane »Mysterien«, »Segen der Erde« und »Auf überwachsenen Pfaden« vorgestellt und besprochen werden.

Rechtzeitig vor Seminarbeginn wird eine Lektüreliste online gestellt und an die Teilnehmer/innen verschickt.

Der Dozent

Professor Walter Baumgartner, 1941 in Zofingen/Schweiz geboren, seit 1994 Professor für neuere skandinavische Literaturen an der Universität Greifswald. Zahlreiche Aufsätze und Publikationen insbesondere zur norwegischen Literatur, zu Knut Hamsun und August Strindberg. 1997 Veröffentlichung der Monografie »Knut Hamsun« im Rowohlt-Verlag.

Teilnehmer: mindestens 10 Personen, höchstens 20 Personen

Kursgebühr: 140,00 € / ermäßigt 105,00 € zzgl. 70,00 € Übernachtung/Vollverpflegung

Die Unterbringung erfolgt im Doppelzimmer mit Dusche/WC. Einzelzimmeraufschlag pro Nacht: 13,00 €.

Es besteht die Möglichkeit, eine Seminarrücktrittsversicherung zum Preis von 11,00 € abzuschließen.

Informationen hierzu erhalten Sie beim Nordkolleg.

Anmeldeschluss: 17.05.2009

Anmeldungen über das Internet unter: www.nordkolleg.de/kalender oder in schriftlicher Form beim Nordkolleg.

Programm

Freitag, 05.06.2009

Bis 18.00 Uhr	Anreise
18.00-19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen
19.00 – 20.30 Uhr	Sitzung 1: Vorstellungsrunde, Brain Storming, Einführung

Samstag, 06.06.2009

Bis 9.00 Uhr	Frühstück
9.00 – 10.30 Uhr	Sitzung 2: Close Reading der Novelle »Kleinstadtleben«
10.30 – 10.45 Uhr	Pause im Seminarraum
10.45 – 12.15 Uhr	Sitzung 3: Close Reading ausgewählter Passagen aus »Mysterien«
12.15 – 13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 – 15.30 Uhr	Sitzung 4: Fortsetzung der Lektüre und Diskussion von »Mysterien«
15.30 – 16.00 Uhr	Kaffeepause im Speiseraum
16.00 – 18.00 Uhr	Sitzung 5: Passagen aus Torkild Hansens Roman »Der Hamsun-Prozess« und aus Hamsuns Roman »Auf überwachsenen Pfaden«
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.30 Uhr	Sitzung 6: Film

Sonntag, 07.06.2009

Bis 9.00 Uhr	Frühstück
9.00 – 10.30 Uhr	Sitzung 7: Diskussion des Films, Passagen aus »Auf überwachsenen Pfaden«
10.30 – 10.45 Uhr	Pause im Seminarraum
10.45 – 12.15 Uhr	Sitzung 8: Der Nobelpreisroman »Segen der Erde«
12.15-13.00 Uhr	Mittagessen und Ende des Seminars

Lektüreliste

Primärliteratur

Mysterien 1994, Segen der Erde 1999, Auf überwachsenen Pfaden 2002 in:
Werkausgabe in Einzelbänden, List Verlag Kleinstadtleben in: Knut Hamsun, Sämtliche Roman und Erzählungen, List Verlag, München 1958 und 1977, Band 5.
Die zu behandelnden Textpassagen werden den Seminarteilnehmern fotokopiert vorliegen.

Sekundärliteratur

Robert Ferguson: Knut Hamsun. Leben gegen den Strom, List Verlag, München 1987 (639 Seiten, illustriert, ausführliche Biographie, weniger ertragreich, was die Interpretation der Werke betrifft.)

Walter Baumgartner: Knut Hamsun, rororo 1290, Reinbek 1997 (Konzentriert über Leben und Werk, illustriert. Der Verlag teilt mit, dass nur noch wenige Exemplare an Lager sind.)

Sverre Lyngstad: Knut Hamsun, Novellist. A Critical Assessment, Peter Lang Verlag, New York 2005
(Ausführliche Analysen und Wertungen, komparatistische Einordnung aller Romane außer Auf überwachsenen Pfaden)

Zu den im Seminar behandelten Romanen finden sich in der angegebenen List-Ausgabe ausführliche Nachwörter von Walter Baumgartner bzw. Heinrich Detering.

Heiko Uecker hat im Peter Lang Verlag 3 Sammelbände mit Beiträgen zur Hamsun-Forschung herausgegeben. Ein Sammelband von 2002 wurde herausgegeben von Raimund Wulfert.

Ansonsten ist die Sekundärliteratur zu Hamsun in deutscher, englischer und in skandinavischen Sprachen - das meiste natürlich auf Norwegisch - enorm, wie ein Blick ins Internet zeigt. Auswahlbibliographien finden sich in Ferguson und Baumgartner.

Veröffentlichungen zu Knut Hamsun von Walter Baumgartner

Knut Hamsun, mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargestellt von Walter Baumgartner, Rowohlt, Reinbek 1997.

Den modernistiske Hamsun. Medrivende og frastøtende, Gyldendal Norsk Forlag, Oslo 1998 (neu bearbeitete und erweiterte norwegische Fassung von Knut Hamsun, mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, 1996).

„Nagel und Minute im kommunikativen Clinch. Vorschlag zu einer entmystifizierenden Lektüre von Knut Hamsuns Mysterier“, in: Festschrift für Otto Oberholzer, hg. von Wolfgang Butt und Bernhard Glienke, Frankfurt a. M. und Bern 1985, S. 251-272.

Nachwort zu Knut Hamsun: Mysterien, München 1994, S. 334-359.

„Segen der Erde im Kampf gegen den ‘Bolschewismus der Poesie‘. Knut Hamsun und der Nobelpreis“, in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik Lili, Sept. 1997, S. 19-39.

„Artistisk overdrive kontra realisme hos Knut Hamsun, og litt om hans forhold til Dostojewski“, in: Vagant (Oslo) 3/1999, S. 77-79.

„Ein Volksfeind auf überwachsenen Pfaden. Zum Landesverräterprozess gegen Knut Hamsun“, FAZ 16.12.1997.

„Intertextuelle Mysterien. Hamsun, Brandes und Dostojewski“, in: Annegret Heitmann, Karin Hoff (Hrsg.): Ästhetik der skandinavischen Moderne. Bernhard Glienke zum Gedenken, Frankfurt a.M. 1998, S. 301-325.

„Ästhetizismus und Gewalt bei Knut Hamsun“, in: Raimund Wulfert (Hg.): Alles nur Kunst? Knut Hamsun zwischen Ästhetik und Politik, Berlin 1999, S. 81-94.

„Insinuation als Kunst – Erotik und Jantegesetz in Hamsuns Markens Grøde, in Heiko Uecker (Hg.): Neues zu Knut Hamsun, Frankfurt a.M. 2002, S. 21-30.

„In hundert Jahren ist alles vergessen? Nobelpreisträger Knut Hamsun vor Gericht“, in Jens E. Olesen (Hg.): Studia Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, S. 247-257.

„Knut Hamsuns Dichtung kommt erst heute in ihrer Zeit an“ (Zur Rezeption in Deutschland)], in: Bernd Henningsen (Hg.): Hundert Jahre deutsch-norwegische Begegnungen, Berlin 2005, S. 286-288.

„Thomas Mann und der Fall Hamsun(s)“. Zur Hamsun-Rezeption Manns von Umarmung bis Ablehnung.“ Unveröffentlichtes Manus 2009